



huber.huber – Das Verschwinden

Markus und Reto Huber gemeinsam mit Michael Bucher

Kunstmuseum Olten, 17. Februar bis 12. Mai 2024

Vernissage: Freitag, 16. Februar, 18.30 Uhr (Die Künstler sind anwesend.)

Die Zwillingbrüder Markus und Reto Huber (*1975), die seit 2005 gemeinsam als huber.huber tätig sind, arbeiten in unterschiedlichen Medien, hauptsächlich mit Fotografie, Videos, Objekten und Installationen. Auf den ersten Blick wirken ihre Werke poetisch und ruhig. Bei längerer Betrachtung nimmt das vermeintlich Harmonische aber oft irritierende oder gar zerstörerische Gestalt an. Die Künstler suchen jedoch nicht den schnellen Effekt, sondern regen zum Nachdenken an, insbesondere über das fragile Verhältnis zwischen Zivilisation und Natur im Antropozän. Ein «Augenzwinkern» sorgt angesichts der Schwere und Dringlichkeit ihrer Themen für wohlthuende Leichtigkeit.

Hoffnungen, Ängste, Glauben und Scheitern der Menschheit sind die zentralen Themen ihres Schaffens. Die Arbeiten zeigen eine klare Haltung, ohne zu moralisieren. Sie selbst sagen dazu: «Als Künstler haben wir das Privileg, die Schönheit und Verletzlichkeit der Welt in unseren Werken zu zeigen. Obwohl wir wissen, dass unsere Kunst die Welt nicht verändern kann, glauben wir, dass es unsere Verantwortung als Künstler ist, auf die Zerbrechlichkeit unserer Gesellschaft und unseres Planeten aufmerksam zu machen.»

Für die retrospektiv angelegte Ausstellung im Kunstmuseum Olten haben Markus und Reto Huber Arbeiten zum Thema des Verschwindens aus ihrem Oeuvre ausgewählt und um neue Werke ergänzt. Damit reflektieren sie wichtige Stationen und Leitideen ihrer künstlerischen Praxis. In der Zusammenschau wird auch die Bedeutung ihrer langjährigen Kooperation mit dem Musiker und Komponisten Michael Bucher sichtbar, von «Non-Rem» von 2004 bis zu «Purpurlicht» von 2023.

Man könnte die Ausstellung als ein grosses, schillerndes und enorm vielschichtiges Vanitas-Stilleben verstehen. Vergänglichkeit, Vergehen, Verlieren, Zerstören und Sterben aber auch Erinnerung, Illusion und Flüchtigkeit scheinen unter dem Titel «Das Verschwinden» in unterschiedlichen Brechungen auf. Vom Schritt der Besucher:innen leicht erschütterte Regenbogen als hoffnungsvolles biblisches Versprechen auf Schonung scheint der Menschheit – noch? – einen Handlungsspielraum zuzugestehen angesichts von schmelzendem Eis, sengender Sonne, versinkender Paradiese, sterbender Insekten, düsterer Schatten der Vergangenheit und lodernder Feuer der Gegenwart. Die «Bilder», welche das Künstlerduo huber.huber für das verhängnisvolle Aufeinandertreffen von Natur und Zivilisation und die davon evozierte Gefährdung unserer Existenz finden, sind betörend schön, melancholisch und furchtbar zugleich.

Mit dem ambivalenten Verhältnis zwischen Zivilisation und Natur beschäftigen sich die beiden Künstler seit Beginn ihrer Zusammenarbeit. Das Anthropozän, unser aktuelles geologisches Zeitalter, in dem der Mensch zu einem bedeutenden Einflussfaktor auf die Umwelt und die geologischen Prozesse geworden ist, stellt eine grosse Bedrohung für die Erde, aber zunehmend auch für die Menschheit selbst dar. Besonders beunruhigend daran sind die langfristigen und teils irreversible Folgen für den gesamten Planeten. Aber auch die geopolitischen Veränderungen und die zunehmenden sozioökonomischen Ungerechtigkeiten in der Welt geben den Künstlern Anlass zu grosser Sorge. In ihren Arbeiten wird dies deutlich.

Ensemble, c'est tout!

Da sich die beiden Künstler seit Jahren auch als Kuratoren betätigen, Werke anderer Kunstschaffender ausstellen, mit unterschiedlichen Formen des Austauschs experimentieren und für die Recherche im Vorfeld der eigenen Arbeit im Atelier oft das Gespräch zu Expert:innen verschiedener Disziplinen suchen, eröffnen sie das Oltner Museumsjahr, das die Idee des gemeinsamen Kunstmachens und Ausstellens unter dem Motto «Ensemble, c'est tout!» in den Fokus rückt. – Wider das Verschwinden.

Biographisches

Die Zwillingenbrüder **Markus und Reto Huber** wurden 1975 in Münsterlingen geboren. Sie leben und arbeiten in Zürich. Seit 2005, ihrem letzten Studienjahr an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, sind sie gemeinsam als huber.huber tätig. Die Liste ihrer Soloshows und ihrer Beteiligung an Gruppenausstellungen und Projekten im In- und Ausland ist eindrücklich. Parallel zu ihrer intensiven Ausstellungstätigkeit haben huber.huber in div. Konstellationen und Formaten auch als Kuratoren und Vermittler gewirkt, jüngst mit dem Projekt FRIENDS. Für ihr Schaffen wurden die Künstler mit zahlreichen Preisen, Atelierstipendien, Werkbeiträgen und Ankäufen ausgezeichnet, u. a. von Stadt und Kanton Zürich, vom Kanton Thurgau, von der Landis und Gyr-Stiftung, der UBS Kulturstiftung, der Bank Julius Bär und der Sitges-Stiftung BvC. Ihr Schaffen ist in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz vertreten.

Michael Bucher ist Gitarrist, Multiinstrumentalist, Komponist und Sounddesigner aber auch Vater, Winterbader, Autodidakt und Läufer. Er lebt in Zürich, spielt in mehreren Bands und arbeitet projektweise in diversen Konstellationen, auch für Theater, Film und Kunst. Die erste Kooperation mit huber.huber datiert 2004, die aktuellste ist in der Oltner Ausstellung zu hören.

Veranstaltungen (Auswahl)

Fr, 16. Februar, 18.30 Uhr	Vernissage
Di, 5. März, 18 / 19.15 Uhr	Regardez! Guardate! Führungen in Französisch und Italienisch
Di, 12. März, 18 Uhr	Kunst-Stadt-Spaziergang mit huber.huber und Mahtola Wittmer
Fr, 15. März, 18.15 Uhr	Kunst-Tafel, huber.huber laden zu Tisch! (auf Anmeldung)
Di, 16. April, 18.45 Uhr	Künstlergespräch mit Konzert von Michael Bucher & Bar
So, 12. Mai, 16 Uhr	Finissage

Hinweis:

Di, 27. Februar, 18.30 Uhr: Villa-Bleuler-Gespräch mit huber.huber und Ursula Palla organisiert vom Kunstbulletin im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Kunstvermittlung finden Sie online unter: kunstmuseumolten.ch / huberhuber.com

Parallel zeigen wir im Museum das partizipative Ausstellungsprojekt «Schatzkammer Sammlung #7, kuratiert vom Verein der Freunden des Museums aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens». Im Dienstraum, der Museums-Dependance am Bahnhof, stellt Mahtola Wittmer aus, unsere JKON-Preisträgerin 2023. Am 23. Februar eröffnen wir zudem in der Christkath. Stadtkirche die Ausstellung «Ukrainisches Fototagebuch».

Abb. S. 1: Werke von huber.huber: 1) Regengobenmaschinen, 2020/21, Installation, Ausstellungsansicht Kunsthaus Zofingen; 2) Nachtflug, 2024, Installation, Ausstellungsansicht Kunstmuseum Olten; 3) Purpurlicht, 2023, Video (Sound Michael Bucher), Still; 4) Das Verschwinden der Insel, 2023, Fotografie auf Alu (Chromaluxe); Fotos © huber.huber